

Warum Marchfeldpetition?

Liebe MitbürgerInnen! Umseitig finden Sie die sogenannte "Marchfeldpetition". Wir als Bürgerinitiative Marchegg-Marchfeld (BIMM) haben diese Petition verfasst, um möglichst viele Marchfelder und Gäste zu erreichen und auf die Gefährdung der Region durch die geplante neue Transitstraße B8a und unkoordinierte Projektplanungen ohne Einbindung der Bevölkerung hinzuweisen. Wir bitten Sie, diese zahlreich zu unterzeichnen und an die angegebenen Adressen zu retournieren. Zur Verbreitung in ihrem Bekanntenkreis können Sie weitere Listen anfordern. Eine Erklärung über den Hintergrund der Marchfeldpetition:

Die Marchauen sind ein Gebiet von überregionaler, sogar internationaler Bedeutung. Unmittelbar daran angrenzend erstreckt sich über mehr als 3000 Hektar die Natura 2000 Zone "Pannonische Sanddünenlandschaft". Auf die Verantwortung, die sich daraus ergibt, hinzuweisen, ist ein Anliegen unserer Bürgerinitiative. Diese Verantwortung bedeutet insbesondere, dass für Planungen, die dieses Gebiet betreffen, eine Überrumpelungstaktik fehl am Platz ist. Wenn wir also darauf drängen, genügend Zeit und Sorgfalt aufzuwenden, ist das nicht gleichbedeutend mit "alles ablehnen" .

Sanfte und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung: Damit ist gemeint, dass wir als Bürgerinitiative Marchfeld-Marchegg (BIMM) einer wirtschaftlichen Entwicklung der Region positiv gegenüber stehen, aber nicht kritiklos alles schlucken, was als solche verkauft wird. Gegen die angekündigte Ansiedlung von kleinen emissionsarmen Betrieben (so sich welche finden), ist unter geeigneten Rahmenbedingungen wenig einzuwenden. Falls in unserer Region jedoch Spielchen á la Semperit abgezogen und bloß für ein paar Jahre EU-Förderungen abgecasht werden sollen, dann wäre das alles andere als nachhaltig und langfristig vorteilhaft. Solchen Tendenzen wollen wir kritische Stimmen entgegen setzen. Tourismus bietet unserer Region gerade in Zeiten der Neugestaltung der Marchfeldschlösser neue wirtschaftliche Chancen, die nicht durch eine Transitachse wie die B8a und die daraus resultierende Zerstörung von Natur und Lebensqualität der Marchregion und des Marchfelds verbaut werden sollten.

Die Forderungen der Petition:

1. Die Verkehrsachse:

Wie bereits geschildert, gibt es deutliche Signale für eine Entwicklung hin zu einem "Marchfeldkorridor", die mit einer provisorischen Straßenbrücke über die March beginnt und mit einer neuen Autobahn in die Slowakei endet. Die zu erwartenden Begleiterscheinungen geben Anlass, hier vehement aufzutreten. Gegen einen Fahrrad- bzw. Fußgängerübergang neben einer ausbaufähigen Bahn (evtl. auch auf einer adaptierten Bahnbrücke) ist hingegen prinzipiell wenig einzuwenden.

2. Die Bahn

Im Zuge der bevorstehenden EU-Erweiterung wird jetzt entschieden, wo und wie Güter und Personenverkehrsströme laufen werden. Eine vernünftige Verkehrspolitik mit Verantwortung muss in der Bahn als umweltfreundlichem Verkehrsträger ein wichtiges Instrument sehen. Stattdessen sind Bahnprojekte derzeit (vor allem zeitlich) hinter die Straßenprojekte zurückgereiht. Wenn das so bleiben sollte, ist das die Vorentscheidung zur Unvernunft.

3. Die "Storchen und Auenstadt"...

... steht als Symbol für das, was die Besonderheit und die Stärke von Marchegg, was den Unterschied zu einer Ansiedlung im Industrieviertel ausmacht (und bei der es nicht allein um einzelne Störche geht). Solche Besonderheiten tauscht man nicht leichtfertig gegen einen ungewissen Einstieg in Bereiche, in denen sich bereits andere Regionen mit einer besseren Ausgangsposition engagieren und wischt - wie geschehen (LR Gabmann in einer Presseaussendung vom 6.6.2002) - im Übereifer die "Storchenstadt" vom Tisch. "Storchenstadt" zu sein mag allein nicht ausreichen, aber andere Vorhaben müssen damit verträglich sein und das ist nicht immer und automatisch der Fall .

4. Bürgerinformation

Sollte eigentlich so selbstverständlich sein, dass wir gar nicht darüber zu diskutieren brauchen.

Marchfeldpetition

Mit meiner Unterschrift spreche ich mich für eine *sanfte und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung* in der Marchregion unter Berücksichtigung der besondern Lage von Marchegg/Breitensee am Rand der Marchauen aus und knüpfe daran folgende Forderungen:

- **Das südliche Marchfeld darf nicht durch eine neue (Transit-) Verkehrsachse in Gestalt der „B8a“ zerschnitten und durch einen KFZ-geeigneten Grenzübergang bei Marchegg gefährdet werden!**
- **Die in diesem Bereich bestehende Bahninfrastruktur ist zu verbessern und grenzüberschreitender Güterverkehr ausschließlich über die Schiene abzuwickeln.**
- **Das Entwicklungsziel der Stadt Marchegg ist an dem Erhalt und Ausbau seiner Position als Storchen- und Auenstadt auszurichten.**
- **Weichenstellungen für die Zukunft müssen unter Information und Beteiligung der BürgerInnen erfolgen.**

Name	Adresse	Geb. Datum	Datum (d. Unterzeichnung)	Unterschrift

Ausgefüllte (*auch teilweise!*) Unterschriftenlisten bitte an eine der folgenden Adressen übermitteln (*Bei den mit * markierten Stellen einwerfen bzw. Postweg wählen*):

BIMM c/o Prof. Günther Nühlig, Breitensee, Bahnstraße 212, 2294 Marchegg *

BIMM c/o Helge Rathner, Überfuhrgasse 10, 2293 Marchegg *

BIMM c/o Karin Chladek, Bahngasse 9, 2294 Marchegg